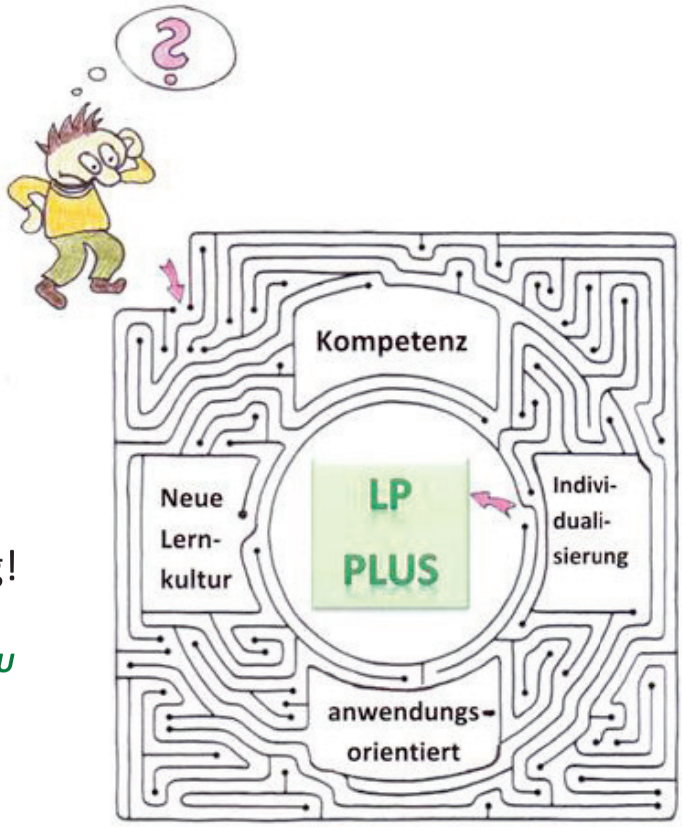
LehrplanPLUS Grundschule

Herzlich willkommen!



Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Das Multiplikatoren-Tandem für HSU
Frau Fridoline Ecker und
Frau Sibylle Kratschmer

LehrplanPLUS Grundschule

LehrplanPLUS HSU Grundschule

Das erwartet Sie heute:

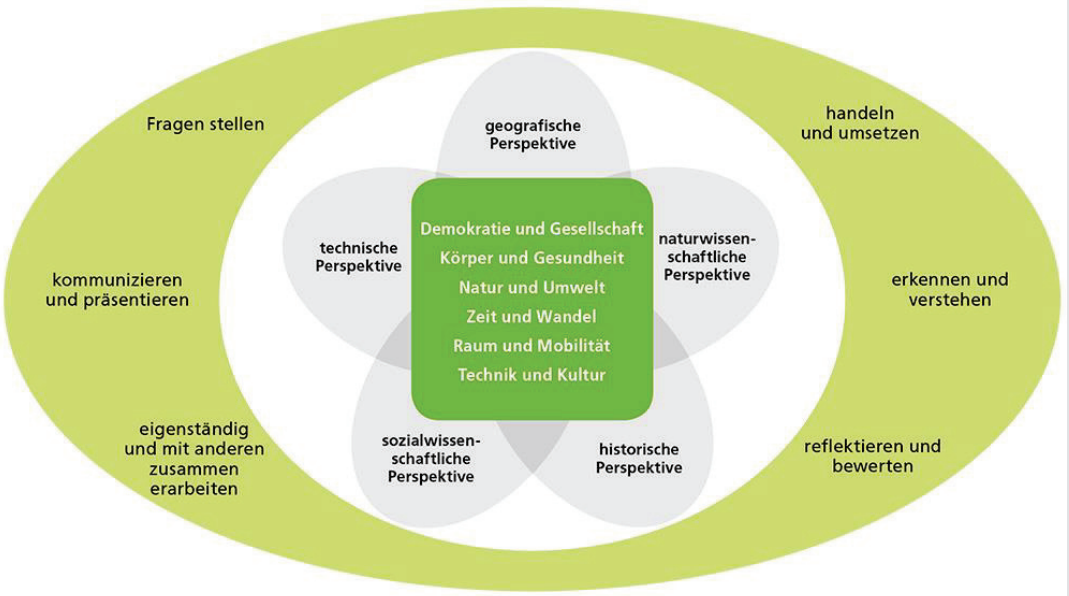
- Präsentation des Kompetenzstrukturmodells
- Vorstellung der einzelnen Lernbereiche anhand ausgewählter Unterrichtsbeispiele
- Überblick über die Neuakzentuierungen

Alle Auszüge aus dem Lehrplan, die in der Präsentation verwendet werden, sind Entwurfsfassungen zum Stand 03/2014. Von nachfolgenden Änderungen ist auszugehen! Das Layout dieser Auszüge entspricht nicht der künftigen Darstellungsform im LIS oder in der Printversion.

Die Präsentation wurde unter Zuhilfenahme der Multiplikationsunterlagen aus dem Lehrgang 85/ 297 in der Akademie Dillingen erstellt und durch eigene Unterrichtsbeispiele aus der Grundschule Haselbach ergänzt.

Kompetenzstrukturmodell des Faches

Heimat- und Sachunterricht



Lernbereich „Technik und Kultur“

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung:

- Funktionsweise ausgewählter Werkzeuge (1/2) und Geräte (3/4)
- Berufe und Arbeitsfelder (1/2) sowie Arbeitsprozesse (3/4)
- Herstellung von Waren mit Blick auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (3/4)

Technisches Konstruieren, Überprüfen und Bewerten:

- Konstruktionen, Anleitungen, Zeichnungen zur Stabilität (1-4) und Tragfähigkeit (3/4)
- Experimente zur Beweglichkeit von Objekten (1/2) und zum Gleichgewichtsprinzip bei Balancegeräten (3/4)

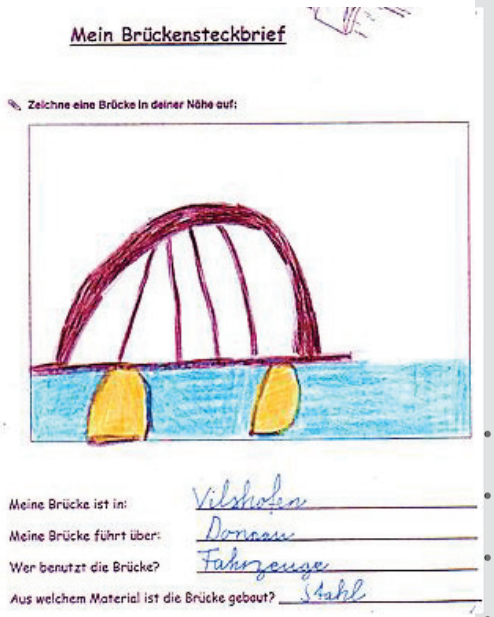
Unterrichtsbeispiel Brücken- Lehrplanauszug

6.2. Technisches Konstruieren, Überprüfen und Bewerten 1/2	6.2. Technisches Konstruieren, Überprüfen und Bewerten 3/4
Die Schülerinnen und Schüler….. … überprüfen und begründen Standfestigkeit (z.B. Mauern und Türme) … dokumentieren ihre Konstruktionsergebnisse und Arbeitsabläufe (z.B. durch Zeichnungen, Skizzen und Fotos) und tauschen sich darüber aus ….	**Die Schülerinnen und Schüler…** ***… überprüfen und begründen*** anhand eigener Konstruktionen Stabilität und Tragfähigkeit (z.B. bei Brücken) und ***beschreiben*** die Merkmale stabiler sowie instabiler Bauweisen ….***dokumentieren*** mit Hilfe von Skizzen und Modellen ihre eigenen Konstruktionen und ***tauschen sich*** darüber ***aus*** ……
Inhalte: Stabilität bei einfachen technischen Gebilden	***Inhalte:*** Mittel zur Erhöhung der Stabilität (z.B. Winkel-, Zickzack-, U- und Rundprofile, Aussteifungen) und Tragfähigkeit

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

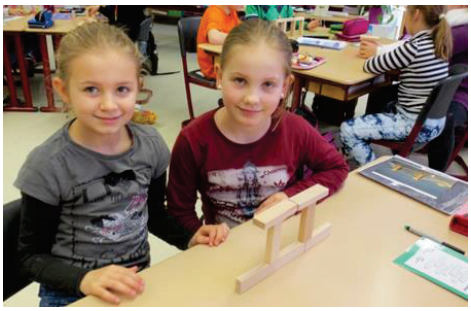
Unterrichtsbeispiel: Brücken – und was sie stabil macht

1. *Brückensteckbrief*



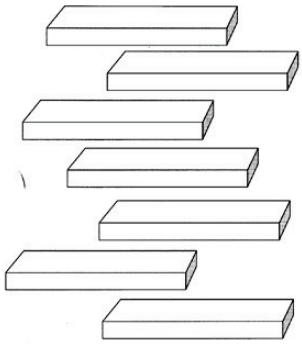
- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

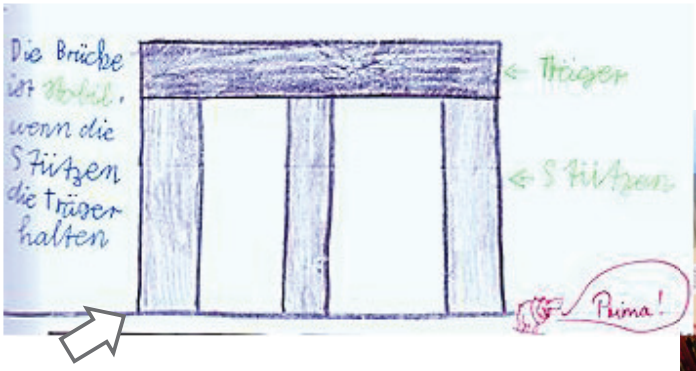
2. Die Balkenbrücke



Arbeitsauftrag

Eine Brücke aus 7 Bausteinen





Dokumentation im Forscherheft

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

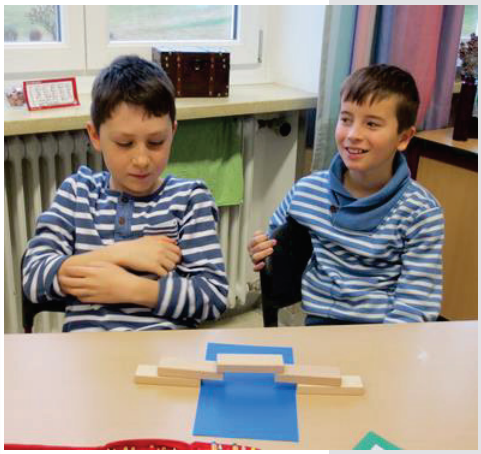
3. Kragbogenbrücke

Arbeitsauftrag 1: Baue mit 5 Steinen eine Brücke ohne Stützen!

Eine Brücke ohne Stützen – die Kragbogenbrücke

Die Kragbogenbrücke hat keine Stütz
Sie ist so nicht stabil.

Dokumentation im Forscherheft



- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Arbeitsauftrag 2: Macht eure Kragbogenbrücke stabiler!
(7 Bausteine)

Dokumentation der Gruppenergebnisse

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Kurze Leistungserhebung in Form von Knobelaufgaben

Schülerantworten:

Ich glaube die Kragbogenbrücke 2 ist stabiler weil auf jedem Stein liegt auch ein Stein und das hält alle Steine das sie nicht zusamenbricht.

Die zweite Kragbogenbrücke hat mehrere Gewichte, deshalb ist sie stabiler.

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Auswertungshilfe zu Knobelaufgabe 2

Knobelaufgabe 2: Die Kragbogenbrücke
(Welche Kragbogenbrücke hält die meisten Gewichte aus?)

Level	
1	—
2	Die 2. Brücke hält viel mehr Gewicht aus als die andere Brücke.
2	Die zweite Kragbrücke hält mehr Gewicht weil die Brücke stabiler gebaut ist. Die kleinere ist nicht so stabil wie die große.
3	Die Kragsteinbrücke Nr. 2 hat ganz viele Gegengewichte. Deswegen kann sie mehr Gewicht tragen als die Brücke Nr. 1.
3	Die Nummer 2 kann mehr Gewicht halten, weil sie aus mehreren Steinen gebaut ist und das sind die Gegengewichte. Und die Nummer 1 hat kein Gegengewicht.
4	*Ganz klar Kragbogen 2, weil er viel, viel mehr Gegengewichte hat und um so mehr Gegengewichte, um so mehr hält die Brücke.*

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

4. Die Bogenbrücke

Gruppenauftrag: Baut aus 9 Keilsteinen auf dem Untergrund eine Bogenbrücke. Ihr könnt die Hilfsmittel aus dem Korb zum Aufbau zur Hilfe nehmen!

Gruppe 1

So haben wir's gemacht: Wir haben alle Keilsteine fest aneinander gequetscht und es hat gehalten.
Wir haben alle langen Steine unter die Brücke getan und dan ganz sanft herausgezogen!

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

5. Leonardobrücke

Steckbrief Leonardo

Leonardo da Vinci

Selbstbildnis Leonardo da Vincis.

geboren am: 15 April 1452

gestorben am: 2. Mai 1519

Dort hat er gelebt: In Italien

Ausbildung: ...

↓

Tätigkeit: Maler, Bildhauer, Architekt, Musiker, Arzt, Mechaniker, Ingenieur

Erfindungen: Drehbrücke, Leonardobrücke, die Brücke in Istanbul.

Das habe ich noch über ihn herausgefunden: Er wurde 67 Jahre alt und lebte vor über 500 Jahren.

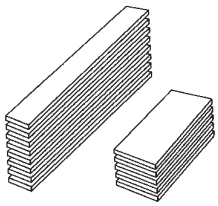
⇨ ***Steckbrief: Infos aus Lesetexten (zweifach differenziert)***

Bau einer Leonardobrücke 1/2

Material:

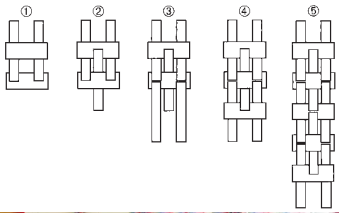
für jede Tischgruppe:

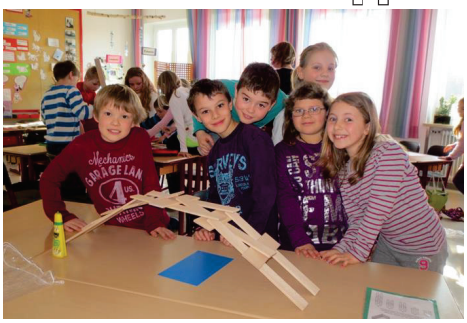
- 8 lange Holzleisten
- 5 kurze Holzleisten



Aufgabe:

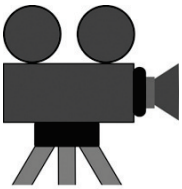
1. Mit diesen Leisten kann man eine Brücke mit großer Spannweite bauen. Leonardo da Vinci hat sie entworfen. Baue nach dieser Anleitung Schritt für Schritt die Brücke.





- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

6. Hängebrücke



- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Forscherheft

Eigene Zeichnungen

Informationsmaterial

Bilder und Fotos

Gruppenergebnisse

Knobelaufgaben

Bewertungsbogen

Wochenplanergebnisse

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Bewertungsbogen

Schreibe kurz auf, was du die letzten Wochen über Brücken gelernt hast:

Dass die Brücken stabil sein können mit und ohne stütze, Wie mann Brücken baut, wie die Brücken stabil werden, Wir haben die Leonardo Brücke von Leonado da Vinci kennengelernt.

Diese Brücke finde ich am stabilsten: Bogenbrücke

Begründung: weil wenn mann die stützen ganz langsam herausgezogen hat dann ist sie nicht kaputt gegangen

Male deine Lieblingsbrücke: Bogenbrücke

Beobachtungsbogen für _____

1. Sachkompetenz

	•••	••	•	⊗
Nimmt Sachwissen auf				
Versprachlicht Sachwissen mit Fachbegriffen				
Wendet Sachwissen an und überträgt				

2. Methodenkompetenz

	•••	••	•	⊗
Informieren				
Umgang mit Material				
Fragen stellen, Informationen suchen				
Bauen nach Konstruktionsanleitung				
Selbsttätig konstruieren				

3. Sozialkompetenz

	•••	••	•	⊗
Hält sich an Regeln				
Arbeitet in der Gruppe zusammen				
Gespräche (zuhören, ausdrücken, eingehen)				

4. Arbeit an Forscherheft und im Wochenplan

	•••	••	•	⊗
Heftführung				
Eigenständige Gestaltung				
Wochenplanarbeit				

5. Bemerkungen:

_____

_____

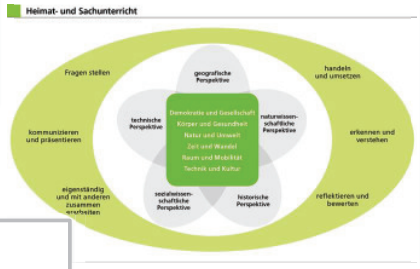
_____

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- **Technik und Kultur**

Vernetzung der Perspektiven

Technische Perspektive:
- Verschiedene Brückentypen
- Materialanalyse

Historische Perspektive:
- Leonardo da Vinci
- Römische Bogenbrücken



Naturwissenschaftliche Perspektive:
- Woher kommt das Material (z.B. Holz)
- Lebensraum unter Brücken

Sozialwissenschaftliche Perspektive:
- Denkmalschutz für Brücken
- Wer bezahlt Brückenbau?
- Welche Vorteile entstehen

Geografische Perspektive:
- Wo befindet sich die Brücke
- Landkartenarbeit
- Wo ist die längste, älteste… Brücke

LehrplanPLUS Grundschule

Lernbereich „Demokratie und Gesellschaft“

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Gliederung in zwei Teilbereiche:

Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinde

Veränderte Familienstrukturen (ab 1/2)

Leben in einer Medien und Konsumgesellschaft

Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft (ab 1/2)

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

LehrplanPLUS Grundschule

Unterrichtsbeispiel Umgang mit Medien - Lehrplanauszug

1.2. Leben in einer Medien und Konsumgesellschaft	**1.2. Leben in einer Medien und Konsumgesellschaft**
Die Schülerinnen und Schüler….. …. unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen. …	**Die Schülerinnen und Schüler…** … unterscheiden Medien nach ihrer Funktion, beschreiben und bewerten die eigenen Motive der Mediennutzung …..
Inhalte: Medien im Alltag der Kinder (z.B. Bücher , Zeitschriften, Hörmedien, audiovisuelle und digitale Medien) …	***Inhalte:*** Medien im Alltag (z.B. Unterhaltung und Zeitvertreib, Information, Kriterien für sinnvolle Nutzung, emotionale Erwartungen) …

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Sequenz:
„Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft“

1. UE: Medien – was ist das denn?

- Medien richtig benennen
  → Aneignen der fachlichen Begriffe
- Welche Medien kennst du noch?

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

- Medien nach selbst gefundenen Kriterien ordnen
  →Methode: Sammeln und Ordnen
- Etwas begründen

Wir könnten nach dem ABC ordnen!

Wir ordnen nach der Größe

Manches kann man lesen und manches anschauen

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

2. UE: Wozu nutzen wir Medien?
Mein liebstes Medium

Meine Medien **FORSCHERAUFTRAG**

Welche Medien magst du am liebsten?

- Bringe deine Lieblingsmedien in eine Reihenfolge!
- Begründe deine Ordnung!

Prozessbezogene Kompetenzen:

Fragen stellen

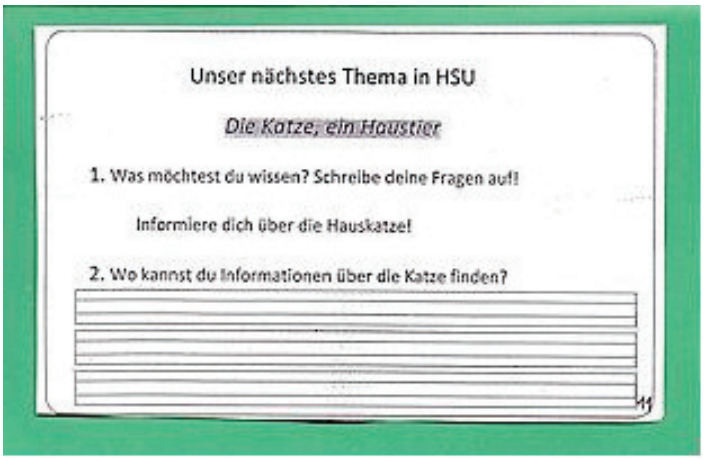
Reflektieren

Kommunizieren

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

3. UE: Weiterarbeit mit dem Forscherheft
Unser nächstes Thema in HSU
Die Katze, ein Haustier

Arbeitsaufträge im Forscherheft:


Unser nächstes Thema in HSU

Die Katze, ein Haustier

1. Was möchtest du wissen? Schreibe deine Fragen auf!

Informiere dich über die Hauskatze!

2. Wo kannst du Informationen über die Katze finden?

Methoden:

Fragen stellen

Informationen beschaffen und auswerten

- **Demokratie und Gesellschaft**
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

AUSSTELLUNG

+

PAUSE

Bitte informieren Sie sich an unseren Ausstellungswänden und probieren Sie selbst aus!

Zeit für Kaffee und Erholung!

LehrplanPLUS Grundschule

Lernbereich „Körper und Gesundheit“

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Körper und gesunde Ernährung

- Anwenden einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Auftreten von leichten Verletzungen und Beschwerden (3/4)
- Auge als verpflichtendes Sinnesorgan (3/4)

Gefühle und Wohlbefinden

- Entwicklung von Strategien zur Bewältigung negativer Gefühle (1/2)
- Schönheitsideale und Körperbilder (3/4)
- aktive Freizeitgestaltung in der erweiterten Umgebung (3/4)

LehrplanPLUS Grundschule

Unterrichtsbeispiel Erste Hilfe - Lehrplanauszug

2.1. Körper und Gesundheit	**2.1. Körper und Gesundheit**
Die Schülerinnen und Schüler….. …. begründen die Bedeutung von Schutz und Pflege des Körpers und gehen mit ihrem eigenen Körper achtsam um …..	**Die Schülerinnen und Schüler…** … beschreiben die Bedeutung von Erster Hilfe und wenden einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Auftreten von leichten Verletzungen und Beschwerden an …
Inhalte: Zähne und Zahngesundheit Gesundheitsvorsorge und Körperhygiene	***Inhalte:*** Erste-Hilfe (z. B. kleine Verbände, kühlen oder wärmen, Beine hochlagern)

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Erste Hilfe – Organisatorisches

- Material zu 4 Themenkreisen:
  Notruf/ Rettungskette
  Pflaster
  Dreieckstuch
  Stabile Seitenlage/ Schocklage

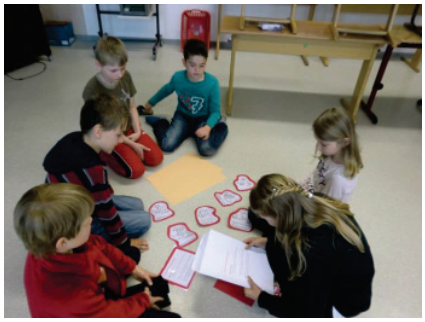
- Zweiteilige Gruppenaufträge:
  Theoretische Übungen
  Praktische Übungen

- Präsentationen am Ende der Stunde

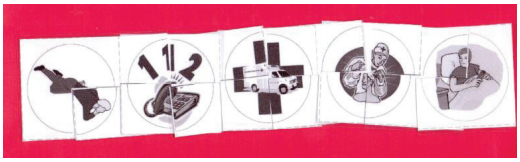
- Dauer: 3 Schulstunden

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Erste Hilfe – Informationsgewinnung



<u>Arbeitsauftrag:</u>
Lest euch die Informationstexte durch und tauscht euch dazu aus!
⇒ Wissen aufbauen



<u>Arbeitsauftrag:</u>
Legt die Teile des Puzzles so aneinander, dass eine Rettungskette entsteht!
⇒ Theoretisches Wissen anwenden

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Erste Hilfe –
Informationen aufbereiten und dokumentieren

<u>Arbeitsauftrag:</u>
Gestaltet ein Plakat, auf dem ihr ein Dreieckstuch vorstellt und welche verschiedenen Verbände man damit machen kann. Ihr sollt dies der Klasse vorstellen können!

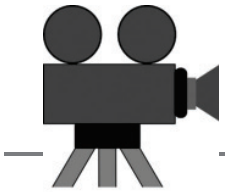
- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Erste Hilfe –
Praktisches Umsetzen der Informationen

<u>Arbeitsauftrag:</u>
Probiert nun verschiedene Pflasterarten aus. Macht dies so, dass ihr im Anschluss der Klasse erklären könnt, wie man ein Pflaster anlegt!

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Erste Hilfe –
Vorführen und Präsentieren



Fingerkuppenpflaster

- Demokratie und Gesellschaft
- **Körper und Gesundheit**
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

LehrplanPLUS Grundschule

Lernbereich „Natur und Umwelt“

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- **Natur und Umwelt**
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Naturwissenschaftl. Arbeitsweisen und Erkenntnismethoden:

- Beobachten , beschreiben, vergleichen und dokumentieren (1/2)
- Forschungsfragen und Vermutungen formulieren, durch Anwendung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Erkenntnismethoden verifizieren (3/4)

Tiere, Pflanzen, Lebensräume

- Wiese oder Hecke (1/2)
- Wald und Gewässer (3/4)
- Angepasstheit an einen Lebensraum bei Tieren und Pflanzen(1-4)
- Haustier, Nutztier, Wildtier (1-4)
- Einfache Nahrungsbeziehungen (1/2)
- Wechselseitige Abhängigkeiten und der Einfluss des Menschen (3/4)
- Regionale und überregionale Lebensmittel unter erweiterten Gesichtspunkten (3/4)

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- **Natur und Umwelt**
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

LehrplanPLUS Grundschule

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Stoffe und Energie

- Unterscheidung verschiedener Stoffe aufgrund ihrer Eigenschaften (1-4)
- größere Gewichtung des Brandschutzes (1/2)
- Nachhaltigkeit:
  Abfall (1/2), Umgang mit Energieressourcen (3/4)

Luft, Wasser, Wetter

- Umgang mit einfachen Messgeräten zur Untersuchung von Wettererscheinungen (1/2)
- Wasser umfassend (3/4)

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- **Natur und Umwelt**
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Unterrichtsbeispiele zum Thema Hecke/ Wiese

3.1. Tiere, Pflanzen, Lebensräume	**3.1. Tiere, Pflanzen, Lebensräume**
Die Schülerinnen und Schüler….. …..Beschreiben wie heimische Tier- und Pflanzenarten an ihren Lebensraum angepasst sind …. Beobachten und vergleichen Möglichkeiten der Ausbreitung von Pflanzen und erklären dabei den Zusammenhang zwischen dem Bau der Pflanzenteile (…) und ihrer Funktion	**Die Schülerinnen und Schüler…** …beschreiben das Prinzip der Angepasstheit von Tier- und Pflanzenarten an ihren Lebensraum und zeigen dies anhand ausgewählter heimischer Vertreter
Inhalte: - ausgewählte Tierarten aus den Lebensräumen Wiese oder Hecke (…) - Ausgewählte Pflanzenarten aus den Lebensräumen Wiese und Hecke (…)	***Inhalte:*** - Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- **Natur und Umwelt**
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Beispiel: Das Eichhörnchen

- Kinder stellen Fragen zum Thema
- Gruppenarbeit: Beantwortung einer Frage mit Material
- Vorstellung vor der Klasse
- Eichhörnchenquiz

Schülerarbeiten Thema Eichhörnchen

Die Blindschleiche

Aussehen:
- braun, braunschwarz, grau
- bis zu 50 Zentimeter, eher kürzer
- glänzende Hautschuppen

Nahrung:
- hauptsächlich Nacktschnecken, Regenwürmer
- wenig Insekten, Spinnen

Lebensraum:
- Wiesen, Gärten, Hecken und Wälder
- Komposthaufen, Laub, unter Steinen

Fortpflanzung:
- ab dem dritten Lebensjahr
- gebärt etwa 6 bis 12 Jungtiere in einer weichen Eihülle
- sofortiger Durchstoß der Eihülle von den Jungtieren

Lebenserwartung:
- bis zu acht Jahren

Feinde:
- Füchse, Dachse, Igel, Iltisse, Eulen, Menschen

Bedeutung für manche Pflanzen:
- fressen Schädlinge und sorgen so dafür, dass Pflanzen ungehindert wachsen können

Wissenswertes:
Die Blindschleiche ist keine Schlange, sondern eine Echse ohne Beine.
Bei Gefahr kann sie ihren Schwanz abwerfen.

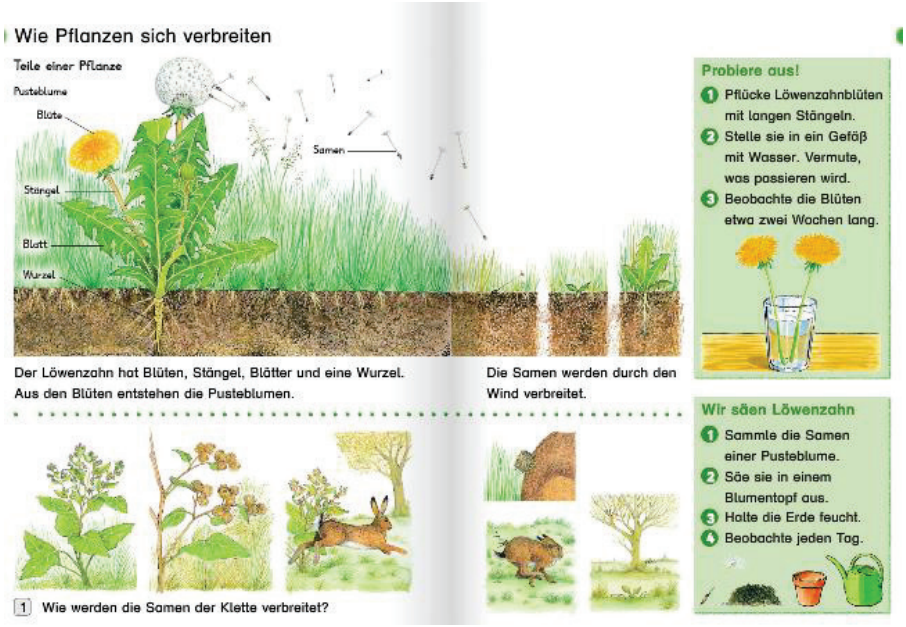
Beispiel aus Schülerbuch : Steckbrief eines Tieres

Mobile 1/2
Westermann
Verlag

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- **Natur und Umwelt**
- Zeit und Wandel
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Beispiele aus Schülerbuch: Beobachtung zur Hecke

Beispiel aus Schülerbuch: Versuch mit Pflanzen



Kleeblatt 1/2
Schroedel

Lernbereich „Zeit und Wandel“

LehrplanPLUS Grundschule

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit

Dauer und Wandel

Fakten und Fiktion

Fakten und Fiktion (ab 1/2)

Verankerung der Uhrzeit in Mathematik

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- **Zeit und Wandel**
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Unterrichtsbeispiel Vergangenheit erforschen

4.2. Dauer und Wandel	4.2. Dauer und Wandel
Die Schülerinnen und Schüler….. …. Berichten anhand von ausgewählten Quellen über eine Zeitspanne im eigenen Leben (z.B. Lebensgeschichte , Zeit, Zeit der Einschulung, Schuljahr) und dokumentieren sie auf einer Zeitleiste	**Die Schülerinnen und Schüler…** …begründen den Wert von der Erhaltung von Quellen und beschreiben deren Bedeutung und Grenzen als Grundlage unseres geschichtlichen Wissens
Inhalte: • Quellen zur eigenen Lebensgeschichte (z.B. Sachquellen, Bilder, Erzählungen, geschriebene Texte, Befragung von Zeitzeugen)	***Inhalte:*** • Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z.B. für den Ort und die Region, bedeutsame Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen)

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- **Zeit und Wandel**
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

Forsche in deiner Vergangenheit

- Sammeln von Quellen zur Lebenszeitleiste
- Erstellen einer eigenen Zeitleiste

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- **Zeit und Wandel**
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

- Schüler suchen sich selbstständig ein Ereignis aus der Vergangenheit aus

Ich suche mir den ersten Geburtstag aus

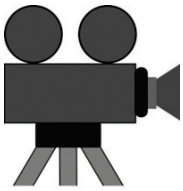
Ich suche mir die Taufe aus

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- **Zeit und Wandel**
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

- Fragen stellen

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- **Zeit und Wandel**
- Raum und Mobilität
- Technik und Kultur

- Befragung von Zeitzeugen und Auswertung der Quellen
- Präsentieren vor der Klasse



LehrplanPLUS Grundschule

Lernbereich „Raum und Mobilität“

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur

Neuakzentuierungen im Lernbereich

Zuordnung der Verkehrserziehung zu Lernbereich 5

Räume wahrnehmen und sich orientieren

- Vergleich räumlicher Situationen (1/2)
- Nutzung von Orientierungsstrategien (ab 1/2)
- Heimatort in Beziehung zu größeren räumlichen Einheiten (3/4)
- Einheiten der politischen und geographischen Gliederung (3/4)

Räume nutzen und schützen

- Nutzung, Gestaltung, Veränderung und ggf. Gefährdung des Raums (ab 1/2)

Mobilität im Raum

- Verschiedene Formen der Mobilität (ab 1/2)

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur

LehrplanPLUS Grundschule

Unterrichtsbeispiel Landschaftsbilder ordnen- Lehrplanauszug

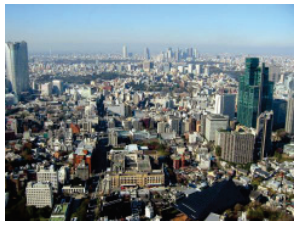
5.1. Räume wahrnehmen und sich orientieren	**5.1. Räume wahrnehmen und sich orientieren**
Die Schülerinnen und Schüler….. …. vergleichen verschiedene räumliche Situationen (z.B. nah oder fern, ländlich oder städtisch) ….	**Die Schülerinnen und Schüler…** … setzen den Heimatort in Beziehung zu größeren räumlichen Einheiten. ….
Inhalte: Räume nah und fern ….	***Inhalte:*** Einheiten der politischen (Stadt oder Gemeinde, Landkreis, Bayern, Deutschland, Europa,) und geographischen (z.B. Gebirge, Gewässer, Kontinente) Gliederung.

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur

Aufgabe für Sie:

Ordnen Sie die Bilder und überlegen Sie Begründungen für Ihr Vorgehen !

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur



Bringen Sie die Bilder in eine Ordnung!

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur

Kinderarbeiten zum Thema!

So habe ich die Bilder geordnet:

Ich nach den aussen geornet

Das habe ich mir dazu überlegt:

Da wo Bäume sind habe ich geornet und das so lange bis kein bild mehr da war

Kind 1: „ Ich hab mir die Bilder angeschaut. Da sind Bilder mit Bäumen. Die hab ich hier hin getan. Dann hab ich alle mit Häusern da hin getan. Dort sind alle Bilder mit Schnee und Winter. Und da hab ich das Meer.“

Kinder 2 und 3: „Wir haben nach den Jahreszeiten geordnet. Alles wo Schnee drauf war, ist Winter. Da ist der Frühling, da der Sommer, da der Herbst. Das haben wir alles in eine lange Schlange gelegt.“

So habe ich die Bilder geordnet:

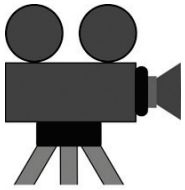
nach den Jahreszeiten

Das habe ich mir dazu überlegt:

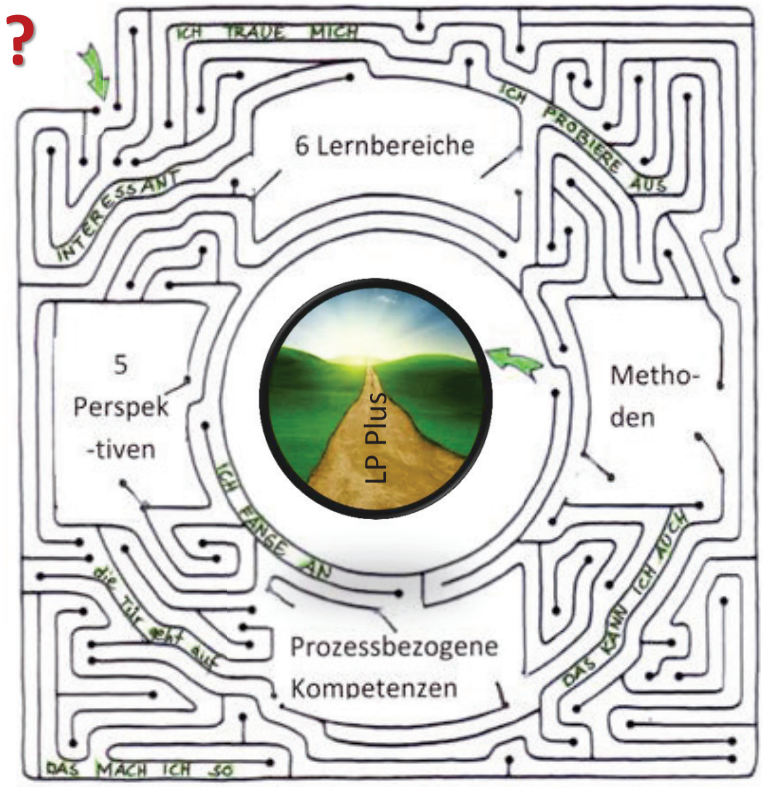
über die Monate und über die Jahreszeiten

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur

Bilder ordnen



- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Zeit und Wandel
- **Raum und Mobilität**
- Technik und Kultur



Danke für die Aufmerksamkeit!